



Antrag auf Gewährung einer Zuwendung
nach der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Erhaltung
des Steillagenweinbaus im Weinbaugebiet Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt
(Richtlinie Steillagenweinbau)

(FP 6313)

Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen!

<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"><tr><td style="padding: 2px;">EU-Betriebsnummer (BNR-ZD, 12stellig)</td></tr><tr><td style="text-align: center;"> </td></tr><tr><td style="padding: 2px;">Name, Vorname / Betriebsbezeichnung</td></tr><tr><td style="padding: 2px;">Ort</td></tr></table>	EU-Betriebsnummer (BNR-ZD, 12stellig)		Name, Vorname / Betriebsbezeichnung	Ort	Posteingangsstempel
EU-Betriebsnummer (BNR-ZD, 12stellig)					
Name, Vorname / Betriebsbezeichnung					
Ort					
Empfänger (zuständige Behörde) Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Süd Müllnerstr. 59 06667 Weißenfels	Anzahl Anlagen Eingang im PEB registriert: 500=Antrag 511=Änderungsantrag				

Antragstellerstammdaten	Der Stammdatenbogen ist nur einmalig mit dem ersten Antrag für Fördermaßnahmen des EGFL oder ELER im Kalenderjahr einzureichen.
--------------------------------	---

Der aktuell gültige Stammdatenbogen ist beigelegt.

Ich/Wir haben den aktuell gültigen Stammdatenbogen bereits eingereicht.

1. Antrag auf Projektförderung

1.1 Dieser Antrag betrifft

- die erstmalige Antragstellung für das Vorhaben.
- die Änderung eines bislang nicht bewilligten Antrages.
- die Änderung eines durch Zuwendungsbescheid bewilligten Antrages

Aktenzeichen

1.2 Ich/Wir beantragen eine Projektförderung für

- a) die Wiederherstellung von aus der Nutzung gefallen Rebflächen in Steillagen, insbesondere für Beräumen, Bodenvorbereitung, Beschaffung und Pflanzen von Pfropfreben sowie die Beschaffung und Erstellung von Unterstützungs- und Schutzmaßnahmen,
- b) die Instandsetzung von Weinbergmauern und baulichen Anlagen, insbesondere notwendige Treppen, Wasserläufe, Zugänge und Sicherheitseinrichtungen, wobei die landschaftsprägenden Elemente erhalten bleiben müssen,
- c) die Wiederherstellung einschließlich der Instandsetzung von Weinberghäusern und Weinbergkellern in gebietstypischer Bauweise, die ausschließlich einer Wirtschaftsfunktion, wie Unterstellung und Lagerung von Maschinen, Geräten und Hilfsmitteln, dem Weinausbau oder der -vermarktung dienen.

1.3 Das Vorhaben dient der Umsetzung eines

- Leaderkonzeptes zertifizierten ILEK-Leitprojektes
- integrierten gemeindlichen Entwicklungskonzeptes

LAG

entfällt

2. Angaben zum Vorhaben

Kurzbezeichnung des Vorhabens

2.1 Vorhabensort

Stadt/Einheits-/Verbandsgemeinde	PLZ/Gemeinde/Ortsteil	Straße
Gemarkung	Flur-Nummer	Flurstücks-Nummer

2.2 Geplanter Durchführungszeitraum (Monat/Jahr)

von	bis
-----	-----

2.3 Beschreibung des Vorhabens und Darstellung der Notwendigkeit der Förderung

(z. B. Beschreibung des Ist-Zustandes, welche Ziele sollen erreicht werden, welche Wirkungen sind zu erwarten, Angaben zum Zeitplan, Dringlichkeit, Konzeption, ggf. Verbindung zu anderen Vorhaben. Sofern der Platz nicht ausreicht, fügen Sie dem Antrag eine gesonderte Anlage bei.)

2.4 Für dieses Vorhaben wird/wurde eine andere öffentliche Förderung beantragt/gewährt

nein ja, beantragt ja, erhalten

Wenn ja:	andere öffentliche Förderung Datum und Betrag in Euro		
Bewilligungsbehörde/ Aktenzeichen	Beantragte Zuwendung, aber nicht entschieden	Bewilligte Zuwendung	Ausgezahlte Zuwendung

3. Finanzierungsplan

3.1 Gesamtausgaben des Vorhabens

1	Bare Ausgaben des Vorhabens ohne Umsatzsteuer (Netto) laut Seite I des Vorhabens- und Finanzierungsplans	Euro
2	Umsatzsteuer	Euro +
3	Bare Ausgaben Brutto	Euro =
4	Unbare Eigenarbeitsleistungen laut Zeile A20 bzw. B20 des Kosten- und Finanzierungsplans	Euro +
5	Gesamtausgaben ¹	Euro =

3.2 Angaben zur Umsatzsteuer

Ich/Wir beantrage/n, dass die Umsatzsteuer als zuwendungsfähige Ausgabe berücksichtigt wird.²

nein ja

Die für die Eingangsleistungen³ des geförderten Vorhabens in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann ich nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen oder ich verwende die Eingangsleistungen des geförderten Vorhabens in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende.

→ Umsatzsteuer unter 3.3 in Zeile II a) abziehen.

Die für die Eingangsleistungen³ der geförderten Maßnahme in Rechnung gestellte Umsatzsteuer kann ich nicht nach § 15 UStG als Vorsteuer abziehen und verwende die Eingangsleistungen der geförderten Maßnahme auch nicht in einem land- und forstwirtschaftlichen Betrieb, für den ich die Durchschnittssatzbesteuerung (§ 24 UStG) anwende.

→ Ausgaben unter 3.3 mit Umsatzsteuer erfassen.

Zusätzlich ist das Formular zur Bescheinigung des Steuerstatus bei einem Fördervorhaben auszufüllen und mit den entsprechenden Unterlagen an das für Sie zuständige Finanzamt zu übersenden. Die Bescheinigung des Finanzamts ist zum Zahlungsantrag vorzulegen.

¹ Belege sind als Anlage beizufügen

² Die Umsatzsteuer kann als zuwendungsfähige Ausgabe nur berücksichtigt werden, wenn der Antragsteller für das Vorhaben weder nach § 15 UStG vorsteuerabzugsberechtigt ist, noch die Durchschnittssatzbesteuerung anwendet. Der Antragsteller muss die Umsatzsteuer endgültig tragen.

³ **Eingangsleistungen** sind alle Leistungen, die der Unternehmer für sein Unternehmen erhält. Hierbei kann es sich z.B. um Wareneinkäufe und um bezogene Dienstleistungen handeln. Werden diese Leistungen von einem anderen Unternehmer mit Umsatzsteuer bezogen, kann der die Leistungen empfangende Unternehmer die in der Rechnung ausgewiesene Umsatzsteuer als Vorsteuer abziehen.

3.3 Finanzierung

I. Gesamtausgaben laut 3.1 Zeile 5			Euro
II. nicht zuwendungsfähige Ausgaben	a) Umsatzsteuer, wenn zum Vorsteuerabzug berechtigt	Euro	
	b) Sonstige nicht zuwendungsfähige Ausgaben	Euro	
	nicht zuwendungsfähige Ausgaben gesamt		Euro -
III. Fremdmittel ¹	a) Leistungen Dritter /Spenden	Euro	
	b) andere öffentliche Zuschüsse ^{2,3}	Euro	
	Fremdmittel gesamt		Euro -
IV. Zwischensumme zuwendungsfähige Ausgaben (=I.-II.-III.)			Euro =
V. Eigenmittel auf Gesamtausgaben	Bare Eigenmittel, Kredite	Euro	
	anrechenbare private Spenden / Leistungen Dritter ^{4,5}	Euro	
	Unbare Eigenarbeitsleistungen laut 3.1, Zeile 4 ⁶	Euro	
	Eigenmittel gesamt		Euro
VI. beantragte Zuwendung	Max. Fördersatz in Prozent (je nach Fördergegenstand) ⁷	%	
	Betrag (IV. x%, max. in Höhe der baren Ausgaben) ⁸	Euro	Euro

¹ Grundsätzlich sind zweckgebundene (projektbezogene) Fremdmittel (Spenden/Drittmittel/Zuschüsse) gemäß VV zu § 44 LHO als Vorwegabzug von der Gesamtinvestitionssumme abzusetzen und dürfen nicht als Eigenmittel angesetzt werden.

Ausnahmen siehe unter Fußnote 4

² z.B. ABM-Mittel, Lotto Toto, Mittel von öffentlich-rechtlichen Körperschaften, Stiftungen u. ä.

³ Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen

⁴ Folgende Drittmittel dürfen als Ausnahme den Eigenmitteln zugerechnet werden:

- a) Spenden/Leistungen Dritter, die **nicht** zweckgebunden sind oder
- b) bei Zuwendungen von bis zu 25.000 € an Antragsteller mit überwiegend gemeinnütziger Tätigkeit sind zweckgebundene, nicht aus öffentlichen Mitteln finanzierte Spenden dem Eigenanteil zuzurechnen

⁵ Kopien der Bescheide oder Förderzusagen sind als Anlage beizufügen

⁶ Einzutragen ist der Wert der unbaren Eigenarbeitsleistung gemäß Zeile A20 bzw. B10 des Vorhabens- und Finanzierungsplans. Die Höhe des Stundensatzes beträgt 6,50 Euro. Es muss sich um Tätigkeiten handeln, die für die Erfüllung des geförderten Projektes erforderlich sind und den zuwendungsfähigen Ausgaben zugeordnet werden können. Es können nur Arbeitsleistungen von ehrenamtlich oder freiwillig Tätigen berücksichtigt werden, die unentgeltlich erfolgen. Das heißt, dass hierfür keine Personalausgaben als Zuwendung anerkannt oder abgerechnet werden und keine Entlohnung, Aufwandsentschädigungen oder andere Vergütungen, auch nicht von Dritten, gezahlt werden. Die Arbeitsleistungen sind den Eigenmitteln zuzurechnen. Die Gesamtförderung erfolgt maximal in der Höhe der zuwendungsfähigen baren Ausgaben des Projektes. Für die Wiederherstellung einschließlich der Instandsetzung von Weinberghäusern und Weinbergkellern sind unbare Eigenarbeitsleistungen nicht zuwendungsfähig.

⁷ für Fördergegenstand 1.2 a) bis zu 30 v. H., 1.2 b) bis zu 60 v. H. und 1.2 c) bis zu 35 v. H. der zuwendungsfähigen Ausgaben

⁸ Die Gesamtförderung erfolgt maximal in der Höhe der zuwendungsfähigen baren Ausgaben des Projektes. Siehe dazu auch Fußnote 6.

4. Weitere Angaben	
4.1 Für das Vorhaben bin ich/sind wir	<input type="checkbox"/> Eigentümer <input type="checkbox"/> Pächter/Nutzer/Bewirtschafter.
4.2 Der Vorhabensort befindet sich innerhalb des bestimmten Weinbaugesbietes Saale-Unstrut in Sachsen-Anhalt	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100%;">Ort des Vorhabens</div> <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4.3 Die Geländeneigung des Vorhabensortes beträgt	<input type="checkbox"/> mehr als 30 v.H. <input type="checkbox"/> weniger/gleich 30 v.H.
4.4 Die Bewirtschaftung ist durch Stützmauern und Böschungen oder starke Hangneigung erschwert.	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4.5 Der Vorhabensort befindet sich im Landschaftsschutzgebiet	<input type="checkbox"/> Saaletal <input type="checkbox"/> Saale <input type="checkbox"/> Unstrut-Trias-Land <input type="checkbox"/> Süßer See <input type="checkbox"/> Salzatal <input type="checkbox"/> nicht zutreffend
4.6 Der Vorhabensort befindet sich in der abgegrenzten Weinlage	<input type="checkbox"/> Edelacker <input type="checkbox"/> Dechantenberg <input type="checkbox"/> Sonneck <input type="checkbox"/> Steinmeister <input type="checkbox"/> Kreisberg <input type="checkbox"/> Steineck <input type="checkbox"/> Steiger <input type="checkbox"/> nicht zutreffend
4.7 Bei der Pflanzung von Pfropfreben: die Rebsorte ist für die Qualitätsweinherstellung im Anbaugebiet Saale-Unstrut klassifiziert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100%;">Rebsorte</div>
4.8 Bei der Wiederherstellung von Rebflächen: es bestehen Pflanzungsrechte oder es liegt die Genehmigung einer Rebpflanzung vor	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4.9 Investition liegt innerhalb/ direkt angrenzend an eine bewirtschaftete Rebfläche	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
4.10 Schutzstatus	<input type="checkbox"/> Naturschutzgebiet <input type="checkbox"/> FFH-Gebiet <input type="checkbox"/> Natura 2000-Gebiet <input type="checkbox"/> Denkmalschutz <input type="checkbox"/> sonstiges <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; width: 100%;">Sonstiges -bitte erläutern-</div> <input type="checkbox"/> kein Schutzstatus

4.11 Bewirtschaftungsform der Rebfläche

- Extensive oder biologische Bewirtschaftung Intensive, konventionelle Bewirtschaftung
- Fläche ohne Bewirtschaftung

4.12 Handlungsbedarf

- Akuter Handlungsbedarf (Einsturzgefahr, Gefährdung öffentlicher Sicherheit, Steinsturzgefahr, Erwartung einer erheblichen Verschlechterung des Bauzustandes)
- Handlungsbedarf (Instandsetzungsbedarf, noch keine Nutzungseinschränkung)
- Mittelfristiger Handlungsbedarf (zur Zeit nur kosmetische Maßnahmen)

5. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen (sofern zutreffend) beigelegt:

Anlage

- Vorhabens- und Finanzierungsplan
- Kalkulation unbare Eigenarbeitsleistungen
- Kostenvoranschläge
- Ausschreibungsunterlagen
- Bei Unternehmen: Nachweis Eigenmittel
- Bei privaten Antragstellern: Vergabevermerk
- Antrag auf vorzeitigen Vorhabenbeginn mit detaillierter Begründung
- Nachweis über Eigentumsflächen: aktueller Grundbuchauszug
- Pacht- bzw. Nutzungsvertrag (Laufzeit mindestens 12 Jahre ab beabsichtigter Fertigstellung des Vorhabens)
- Ausführliche Vorhabensbeschreibung bei Bauvorhaben
- Skizzen, Zeichnungen, aktuelle Fotos
- Genehmigung der zuständigen Bau-/Denkmalschutz-/Naturschutzbehörde
- Genehmigung von Rebflanzungen
-
-

6. Erklärungen

- Ich/Wir habe/n die nachfolgenden Erklärungen wahrheitsgemäß abgegeben und bestätige/n die Kenntnisnahme der unten genannten Hinweise.

Erklärungen in Bezug auf den Antragsteller

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die ordnungsgemäße Geschäftsführung gesichert ist,

- die Gewähr einer ordnungsgemäßen Verwendung und Unterhaltung der geförderten Gegenstände gesichert ist,
- über mein/unser Vermögen /Unternehmen zum Zeitpunkt der Antragstellung kein Gesamtvollstreckungs-/ Insolvenzverfahren eröffnet ist oder durch mich/uns beantragt wurde,
- (nur bei Antragstellern ohne eigene Rechtspersönlichkeit:) die den Antrag unterzeichnende/n Person/en für die sachgerechte Verwendung der Zuwendung haftet/haften.
Namen mit Anschriften:

Erklärungen in Bezug auf den Antrag

Mir/Uns ist bekannt, dass

- der Stammdatenbogen für Beihilfen und Fördermaßnahmen, die aus dem EGFL/ELER finanziert werden, einschließlich seiner erforderlichen Anlagen unverzichtbarer Bestandteil des Förderantrags ist und Änderungen des Stammdatenbogens und des Förderantrags unverzüglich bei der zuständigen Behörde anzuzeigen sind,
- die Bewilligungsbehörde jederzeit weitere Unterlagen anfordern kann,
- alle Angaben im Antrag nachweisbar sein müssen.

Erklärungen in Bezug auf das beantragte Vorhaben

Ich/Wir erkläre/n dass,

- die Gesamtfinanzierung des beantragten Vorhabens gesichert ist,
- (nur bei Investition durch den Pächter:) ich/wir das Vorhaben mit meinem/unserem Verpächter abgestimmt haben,
- bei genehmigungspflichtigen Vorhaben die bau-/denkmalschutz- und naturschutzrechtlichen Vorgaben beachtet werden.

Ich/Wir erkläre/n dass,

- mit der Durchführung des Vorhabens noch nicht begonnen wurde und nicht vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides bzw. der Genehmigung des vorzeitigen Vorhabenbeginns begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten),
- der Inhalt der Richtlinie Steillagenweinbau in der jeweils gültigen Fassung mir/uns bekannt ist und ich diese in der zuständigen Behörde einsehen kann,
- der Inhalt des Merkblatts Vergabe für private und öffentliche Antragsteller im Rahmen von ELER-Förderprojekten bekannt ist,
- die in diesem Antrag, den dazugehörigen unverzichtbaren und anderen Bestandteilen sowie den beigefügten Anlagen gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Ort, Datum

Unterschrift der/s Antragsteller/s/Vertretungsberechtigten